



Pünktlich um 10 Uhr schickte Oberbürgermeisterin Dr. Birgit Seelbinder das Team Hans Fraas und Ludwig Kleemeier mit einem Ford A, Baujahr 1930, auf die Strecke.  
Foto: Herbert Scharf

## Wenn Oldtimer richtig Gas geben dürfen

83 Fahrer mit alten Automobilen unternahmen bei der Rallye des MSC Marktredwitz eine 218 Kilometer lange Tour. Die Fahrt führt in erster Linie durch das Fichtelgebirge. Die Vorjahressieger Rainer und Hildegard Ziegler haben mit ihrem Golf GTI erneut die Nase vorne.

Von Herbert Scharf

**Marktredwitz** – Die Fans von Oldtimer-Fahrzeugen kamen am Samstag im Marktredwitzer Markt auf ihre Kosten. 83 Oldtimer starteten zur Ausfahrt auf eine 218 Kilometer lange Strecke, die in erster Linie durch das Fichtelgebirge, aber auch darüber hinaus führte. Es war sehenswert, was da am Samstagvormittag chromblitzend und glänzend, durch den Markt rollte.

Da war die Startnummer 1: Hans Fraas und Ludwig Kleemeier, auf einem Ford, Typ A, Baujahr 1930, gefolgt von Hermann Meyer in einem MG, Baujahr 1958, einem Austin-Cabriolet, Baujahr 1957. Aufpolierte Mercedes vom SLK über ein 220-er Coupe, in 8000 Arbeitsstunden von seinem stolzen Besitzer restauriert, rollten ebenfalls vorbei. Mit 7000 Kubik und 340 Pferdestärken blubberte ein offener Cadillac, Baujahr 1966, durch den Start. Es folgten Porsches, Ferrari, MG, Golf 1, Scirocco, ein Ford Mustang und weitere Raritäten.

### Pünktlich auf die Strecke

Pünktlich um 10 Uhr schickte Oberbürgermeisterin Dr. Birgit Seelbinder das erste Fahrzeug auf die 218 Kilometer lange Strecke. Vorher hatte Oliver Weigel von der Wirtschaftsförderungs-Agentur des Landkreises Wunsiedel den Fahrern noch eine Tasche mit Mütze, Aufklebern und Prospekten des Fichtelgebirges sowie einen Stift und Block ins Auto gereicht. Begleitende Worte über die

technischen Daten der Fahrzeuge und über die Fahrer sprach Theo Bergauer.

Mit beim Starter-Team war der langjährige Vorsitzende des MSC und ADAC-Gausportleiter Hans Schwägerl, einer der Pioniere des Motorsports in Nordbayern, begleitet von seinem Freund Franzisek Prokesch, dem Vorsitzenden des Motorsportclubs Karlsbad, zu dem der MSC Marktredwitz schon vor der Grenzöffnung enge Beziehungen pflegte. Auch der Karlsbader Club hatte einige Fahrzeuge am Start. Entschuldigt wegen Urlaubs waren die Vizemeister des Gesamtklassements vom vergangenen Jahr, Klaus Grimmer und Joachim Fürbringer (BMW).

### Sonderpreis für Fraas

Zunächst ging es in Richtung Lorenzreuth, auf die B 303, über Brand nach Fichtelberg und Fleckl über Warmensteinach durchs Fichtelgebirge nach Weidenberg. Nach Untersteinach und Nemmersdorf wurde ein Zwischenstopp in Goldkronach eingelegt. Dann ging es in einer Schleife Richtung Bayreuth, Eckersdorf, Neudrossenfeld und Thurnau nach Kulmbach, über Himmelkron und Bad Berneck, Zell, Marktleuthen und den Autohof Thiersheim wieder zurück zum Ziel nach Marktredwitz. Wolfgang Bareuther und Gerhard Fikentscher hatten eine schöne Strecke ausgearbeitet.

Es war gegen 16.30 Uhr, als die ersten Teams wieder am Ziel im Marktredwitzer Markt ankamen. Den ersten Platz belegten erneut Rainer Ziegler und seine Frau Hildegard im VW Golf GTI. Zweite wurden Klaus und Elke George auf Triumph, Dritte Paul Bezold und Gerd Pletsch im VW Käfer. Als Vierter kam Thomas Gottfried ins Ziel, als Fünfter Wolfgang Benzing in einem Jaguar, Baujahr 1965.

Für das älteste Fahrzeug bekam Hans Fraas mit seinem Ford einen Sonderpreis. Die weiteste Anreise hatte Peter Geyer mit seinem Opel Rekord aus Böblingen. Das beste Damenteam stellte die Firma Scherdel. Bemerkenswert ist, dass bis auf ein Fahrzeug alle am Ziel ankamen.